

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Edith Kollermann an Landesrätin für Soziale Verwaltung,
Gesundheit und Gleichstellung Ulrike Königsberger-Ludwig

betreffend: **Der Strategiewechsel bezüglich der Impforganisation im Land
Niederösterreich**

Bis Anfang Mai sollen in Niederösterreich 20 Impfzentren aufgebaut werden. Damit sollen die erwarteten großen Impfstofflieferungen möglichst schnell verabreicht werden. Vorbild sei die Arena Nova in Wiener Neustadt, wo seit zwei Wochen in großem Umfang geimpft wird. Das sind die Pläne der niederösterreichischen Landesregierung.

Die Ärztekammer Niederösterreich betonte, dass die Organisation bestehend aus Impfordinationen und -straßen "bestens" funktioniere. "Diese bestehenden und gut funktionierenden Strukturen nun zu konterkarieren, zum Teil sogar zu zerschlagen, um neue Zentren ohne Erfahrung aufbauen zu wollen, die genauso zu wenig Impfstoff haben, ist in Zeiten einer Pandemie völlig unverständlich und unsinnig. Wir sind nicht gegen Impfzentren oder Impfstraßen, aber nützen wir vorhandene Strukturen und das sind Impfordinationen." (vgl. [Corona - Kritik an geplanter Errichtung von Impfzentren in NÖ - noen.at](https://www.noen.at))

Bemerkenswert ist auch, dass die Organisation mitten im Impfgeschehen neu aufgestellt werden soll. Dass die Bundesländer die Organisation bei den Impfungen übernehmen sollte, wusste man spätestens zu Jahresbeginn. Die "Ausschreibung" für die Impfzentren startete jedoch erst Monate nach dem Impfbeginn, konkret mit 2.4.2021. Die Irritation der bisherigen Impfstruktur ist also nachvollziehbar. Ein Kommunikationsproblem dürfte aber nicht nur zwischen der Landesregierung und der Ärzteschaft bestehen, sondern auch hinsichtlich des Impfstofflieferanten Astra Zeneca, was zunehmend zu einer Verunsicherung der Bevölkerung in Bezug auf diesen Impfstoff führt. Wenn nun aber die Hausärztinnen und Hausärzte nicht mehr mit dem offenbar deutlich beliebteren Impfstoff von BionTech Pfizer beliefert werden, mutet die Landesregierung der Bevölkerung nicht nur längere Wege (nämlich zu den Impfzentren) zu, sondern verzichtet auch auf den Wert des Vertrauensverhältnisses zwischen Hausarzt/-ärztin und Patient_in.

Aufgrund dieser Kritik stellt die Gefertigte an Landesrätin für Soziale Verwaltung,
Gesundheit und Gleichstellung Ulrike Königsberger-Ludwig folgende

ANFRAGE

1. Aus welchen Gründen werden die 20 Impfzentren in Zukunft mit dem Impfstoff der Firmen BionTech Pfizer und Moderna versorgt, aber nicht die Ordinationen?
 - a. Sind Ihnen Zwischenfälle aus Ordinationen bekannt, welche eine Änderung der Strategie nahelegen und wenn ja, welcher Art?
 - b. Wurde innerhalb der bisherigen Impfordinationen differenziert, z.B. nach Größe, Öffnungszeiten, Impfkapazität, Einzugsgebiet?
 - i. wenn ja, mit welchem Ergebnis?

- ii. wenn nein, wieso nicht?
2. Welche Berechnungen liegen der Entscheidung zugrunde, wonach die Ordinationen in Zukunft mit dem Impfstoff der Firmen Astra Zeneca bzw. Johnson & Johnson versorgt werden und nicht mit dem Impfstoff der Firmen BionTech Pfizer bzw. Moderna?
 - a. In welcher Aufteilung bezüglich Impfstoffe werden in Zukunft die Impfzentren sowie die Ordinationen versorgt? (Bitte um Auflistung des Verhältnisses bezüglich Impfstoff zwischen den beiden genannten Impfstellen)
 3. Wie hoch sind die Kosten und wie sieht die Kostenverteilung für die Impfungen je nach Impfstelle aus? (Bitte um konkrete Auflistung der einzelnen Kosten - Pauschalsatz, Personalkosten, Infrastruktur, Impfstoff, Organisation)
 - a. Impfung in Arztpraxen
 - b. Impfung in Impfstraßen (aktuell)
 - c. Impfung in Impfzentren (neu)
 4. Zu welchem Teil wurden bis dato die Impfstoffe der Firmen BionTech Pfizer, Moderna und Astra Zeneca an die Ordinationen auf Basis der Bestellung über Notruf Niederösterreich verteilt?
 5. Mit welchen Kosten planen Sie nun aufgrund des Strategiewechsels von Seiten des Landes Niederösterreichs? (bitte um konkrete Auflistung der geplanten einzelnen Kosten)
 6. Die Ausschreibung der Impfstraßen endet am 03.05.2021. Obwohl deshalb ein Betrieb vor Mitte Mai unwahrscheinlich ist, werden den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten bereits jetzt nur mehr AstraZeneca-Impfstoffe zugeteilt. Aufgrund welcher Überlegungen argumentieren Sie bzw. das Land Niederösterreich diesen Schritt?
 7. Gibt es bereits Vorarbeiten für die Aufnahme des Betriebs der 20 Impfzentren? Welche Organisationen/Unternehmen werden diese 20 Impfzentren aus aktueller Sicht betreiben?
 - a. Wann reichten diese Organisationen/Unternehmen ihr jeweiliges Konzept bezüglich der 20 Impfzentren ein oder wurden sie von der niederösterreichischen Landesregierung angesprochen und wann?
 - b. Von wem wurden/werden die Konzepte dieser Organisationen/Unternehmen geprüft?
 - c. Sind diese Konzepte öffentlich einsehbar?
 8. Aufgrund der bei Frage 6 gestellten Überlegungen, fürchten Sie von Seiten des Landes Niederösterreich eine Impflücke?
 - a. Wenn ja, wie rechtfertigen sie diese Lücke?
 - b. Wenn nein, wieso nicht?